

<b>FFH-Nr.</b> 138	<b>FFH-Name, ggf. Teilgebiet</b> „Göttinger Wald“ ohne die Flächen der Niedersächsischen Landesforsten	<b>zuständige UNB</b> <b>Landkreis</b> <b>Göttingen</b>
-----------------------	---	---

## Erhaltungsziele

### 1. Erhaltungsziele

Erhaltungsziele des FFH-Gebietes sind die Erhaltung und Wiederherstellung günstiger Erhaltungsgrade:

1. der folgenden prioritären und weiteren Lebensraumtypen (Anhang I der FFH - Richtlinie)

- Naturnahe Kalk-(Halb-) Trockenrasen und deren Verbuschungsstadien (**LRT 6210\***). Dieser Lebensraumtyp kommt in den Randbereichen südlich und östlich des Planungsraumes vor. Es handelt sich dabei um besonders artenreiche, gering bis mäßig verbuschte Rasen mit hoher Struktur- und Standortvielfalt. Die gut ausgebildeten Kalk-Magerrasen mit Trockengebüschen weisen u. a. orchideenreichen Ausbildungen (Flächen im Süden) und zahlreichen Feuchtezeiger (Flächen im Osten) auf. Die charakteristischen Pflanzenarten kommen in stabilen Populationen vor. Hierzu gehören z. B. Fransen-Enzian (*Gentianella ciliata*), Deutscher Enzian (*Gentianella germanica*), Fliegen-Ragwurz (*Ophrys insectifera*), Männliches Knabenkraut (*Orchis mascula*), Purpur-Knabenkraut (*Orchis purpurea*) und Kleiner Wiesenknopf (*Sanguisorba minor*). Daneben sind stabile Vorkommen von (z. T. hochgradig) gefährdeten Pflanzenarten wie z. B. Kleines Mädesüß (*Filipendula vulgaris*) vorhanden. Die Gesamtgröße des LRT 6210 beträgt 5,58 ha. Ziel ist die Erhaltung der arten- und strukturreicher Halbtrockenrasen mit ausgewogenem Verhältnis zwischen lückigen, kurzrasigen, hochwüchsigen, gehölzfreien und gehölzreichen Partien sowie mit bedeutenden Vorkommen von Orchideenarten.
- Feuchte Hochstaudenfluren der planaren und montanen bis alpinen Stufe (**LRT 6430**). Im Planungsraum kommt dieser Lebensraumtyp lediglich einmal nördlich von Bösinghausen vor. Es handelt sich hierbei um eine Fläche mit artenreichen und gut bis hervorragend ausgebildeten Filipendulion-Gesellschaften am Ufer eines naturnahen Bachabschnittes im Komplex mit Auwald. Die charakteristischen Pflanzenarten, wie z. B. Wald-Engelwurz (*Angelica sylvestris*), Mädesüß (*Filipendula ulmaria*), Zottiges Weidenröschen (*Epilobium hirsutum*), Sumpf-Storchschnabel (*Geranium palustre*), Blutweiderich (*Lythrum salicaria*), Gilbweiderich (*Lysimachia vulgaris*) und Ross-Minze (*Mentha longifolia*) kommen in stabilen Populationen vor. Die Gesamtgröße des LRT 6430 beträgt 0,14 ha. Ziel ist die Erhaltung der artenreichen Hochstaudenflur auf mäßig nährstoffreichen, feuchten bis nassen Standort und naturnahem Ufer.
- Magere Flachland-Mähwiesen (**LRT 6510**). Der Lebensraumtyp kommt im gesamten Planungsraum vor, hauptsächlich jedoch zwischen Bilingshausen und Holzerode. Der vorherrschende Grünlandtyp auf den Muschelkalkböden ist artenärmeres Sonstiges mesophiles Grünland. Als zweithäufigste Grünlandtypen kommen Mageres mesophiles Grünland kalkreicher Standorte und Sonstiges mesophiles Grünland vor. Nur selten an zwei Stellen im Gebiet kommt das Mesophile Grünland mäßig feuchter Standorte vor. Hauptnutzungsform im Gebiet ist die Mahd, einige Bestände werden extensiv beweidet und einzelne Wiesen liegen brach. Die charakteristischen Pflanzenarten, wie Ruchgras (*Anthoxanthum odoratum*), Wiesen-Schaumkraut (*Cardamine pratensis*), Magerwiesen-Margerite (*Leucanthemum vulgare*), Scharfer Hahnenfuß (*Ranunculus acris*), Kuckucks-Rotklee (*Trifolium pratense*), Goldhafer (*Trisetum flavescens*), Gamander-Ehrenpreis (*Veronica chamaedrys*) und Vogel-Wicke (*Vicia cracca*) kommen in stabilen Populationen vor. Die Gesamtgröße des LRT 6510 beträgt 16,04 ha. Ziel ist die Erhaltung und Wiederherstellung der artenreichen, nicht oder wenig gedüngten, vorwiegend gemähten Wiesen bzw.

<b>FFH-Nr.</b> 138	<b>FFH-Name, ggf. Teilgebiet</b> „Göttinger Wald“ ohne die Flächen der Niedersächsischen Landesforsten	<b>zuständige UNB</b> <b>Landkreis</b> <b>Göttingen</b>
-----------------------	---	---

### Erhaltungsziele

Extensivweiden auf von Natur aus mäßig feuchten bis mäßig trockenen Standorten mit natürlichem Relief in landschaftstypischer Standortabfolge.

- Kalktuffquellen, sonstige naturnahe Quellen (**LRT 7220\***). Dieser Lebensraumtyp kommt lediglich zwei Mal westlich von Waake vor. Es handelt sich um im Wald gelegene, kalkreiche Sturzquellbereiche. Tuffbildung mit typischen Moosen ist jedoch nur kleinflächig vorhanden. Die charakteristischen Pflanzenarten, wie z. B. verschiedene Seggenarten (*Carex demissa*, *Carex remota*) sowie Moose (*Cratoneuron commutatum*) kommen auf den Flächen vor. Ziel ist die Erhaltung der natürlichen, dauerhaften oder periodischen Grundwasseraustritte an der Erdoberfläche.
- Silikatfelsen mit Felsspaltenvegetation (**LRT 8220**). Der Lebensraumtyp kommt nur im Waldgebiet des Sandberges vor. Es handelt sich hierbei um 8 (maximal etwa 8 m hohe) Einzelfelsen bzw. Felskomplexe des mittleren Buntsandsteins mit Felsspaltenvegetation. Die Gesamtgröße des LRT 8220 beträgt 0,09 ha. Die charakteristischen Pflanzenarten, wie z. B. Braunstieliger Streifenfarn (*Asplenium trichomanes*) und Gewöhnlicher Dornfarn (*Dryopteris carthusiana*), kommen in stabilen Populationen vor. Ziel ist die Erhaltung der natürlich strukturierten Felswände mit intakten Standortverhältnissen und ungestörter, standorttypischer Vegetation.
- Hainsimsen-Buchenwälder (**LRT 9110**). Im Planungsraum kommen nur zwei Bestände dieses Lebensraumtyps vor, welche sich am Sandberg im Osten auf mittlerem Buntsandstein befinden. Es handelt sich hierbei um farn- und waldschwingelreiche Ausbildungen des Bodensauren Buchenwaldes des Berg- und Hügellandes in überwiegend steilen Hanglagen, z. T. im Komplex mit Silikatfelsen. Ein besonders alt- und totholzreicher Bestand befindet sich am Südrand des Sandberges. Die charakteristischen Pflanzenarten, wie Rotbuche (*Fagus sylvatica*), Berg-Ahorn (*Acer pseudoplatanus*), Stiel-Eiche (*Quercus robur*), Pillen-Segge (*Carex pilulifera*), Weißliche Hainsimse (*Luzula luzuloides*) und Schönes Widertonmoos (*Polytrichum formosum*) kommen in stabilen Populationen vor. Die Gesamtgröße des LRT 9110 beträgt 3,84 ha. Ziel ist die Erhaltung der naturnahen, strukturreichen Hainsimsen-Buchenwälder mit natürlichem Relief und intakter Bodenstruktur.
- Waldmeister-Buchenwälder (**LRT 9130**). Der Lebensraumtyp kommt weit verbreitet und meist großflächig im gesamten Planungsraum vor. Es handelt sich hierbei um insgesamt hervorragend ausgeprägte, sehr artenreiche, mesophile Kalkbuchenwälder in unterschiedlichen Ausbildungen auf kalkreichen Standorten. Charakteristische Pflanzenarten, wie Rotbuche (*Fagus sylvatica*), Esche (*Fraxinus excelsior*), Vogel-Kirsche (*Prunus avium*), Berg-Ahorn (*Acer pseudoplatanus*) und Gewöhnlicher Seidelbast (*Daphne mezereum*) kommen in stabilen Populationen vor. Die Gesamtgröße des LRT 9130 beträgt 493,71 ha. Ziel ist die Erhaltung der naturnahen, strukturreichen Buchenwälder mit natürlichem Relief und intakter Bodenstruktur. Auch wichtige Kontaktbiotop, wie vielgestaltige, struktur- und artenreiche Waldränder, sind dem Erhaltungsziel zugeordnet.
- Mitteleuropäischer Orchideen-Kalk-Buchenwald (**LRT 9150**). Dieser Lebensraumtyp kommt im gesamten Planungsraum vor, jedoch eher selten und vereinzelt. Es handelt sich um insgesamt relativ schwach charakterisierte und nur stellenweise hervorragend ausgebildete und (kenn-)artenreiche Buchenwälder trockenwarmer Standorte, z. T. im Komplex mit Schluchtwald, Felsfluren oder mit Übergängen zu mesophilen Kalkbuchenwäldern. Charakteristische Pflanzenarten, wie Finger-Segge (*Carex digitata*), Blaugrüne Segge (*Carex flacca*), Berg-Segge (*Carex montana*), Weißes Waldvögelein (*Cephalanthera damasonium*), Leberblümchen (*Hepatica nobilis*), Echte Schlüsselblume (*Primula veris*) und Schwalbenwurz (*Vincetoxicum*

<b>FFH-Nr.</b> <b>138</b>	<b>FFH-Name, ggf. Teilgebiet</b> <b>„Göttinger Wald“</b> ohne die Flächen der Niedersächsischen Landesforsten	<b>zuständige UNB</b> <b>Landkreis</b> <b>Göttingen</b>
<b>Erhaltungsziele</b>		
<p><i>hirundinaria</i>) kommen vor, jedoch häufig nur selten und vereinzelt. Die Gesamtgröße des LRT 9150 beträgt 18,55 ha. Ziel ist die Erhaltung der naturnahen Bestände auf kalkreichen, trockenen Standorten mit natürlichem Relief und intakter Bodenstruktur.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Feuchter Eichen- und Hainbuchen-Mischwald (<b>LRT 9160</b>). Naturnahe, strukturreiche, möglichst großflächige und unzerschnittene Eichen-Hainbuchenwälder auf feuchten bis nassen, mehr oder weniger basenreichen Standorten mit intaktem Wasserhaushalt sowie natürlichem Relief und intakter Bodenstruktur. Somit von eichendominierten Wäldern mit mehreren Entwicklungsphasen möglichst in kleinräumigem, mosaikartigem Nebeneinander und mit ausreichenden Flächenanteilen – auch der Verjüngungsphase. Die Wälder weisen einen angemessenen Anteil von Altholz, lebenden Habitatbäumen sowie starkem stehendem und liegendem Totholz auf. Die zwei- bis mehrschichtige Baumschicht besteht aus lebensraumtypischen Arten mit hohem Anteil von Stiel-Eiche und Hainbuche sowie Mischbaumarten wie z.B. Esche, Feld-Ahorn oder Winter-Linde. Strauch- und Krautschicht sind standorttypisch ausgeprägt. Die lebensraumtypischen Tier- und Pflanzenarten feuchter Eichen-Hainbuchenwälder kommen in stabilen Populationen vor.</li> <li>• Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald (<i>Galio-Carpinetum</i>) (<b>LRT 9170</b>). Dieser Lebensraumtyp kommt lediglich einmal im Süden des Planungsraums auf dem Westerberg vor. Es handelt sich hierbei um einen als strukturell kaum noch in Erscheinung tretenden Rest von Mittelwald im Komplex mit mesophilen Buchenwald, der zunehmend in diesen übergeht. Charakteristische Pflanzenarten, wie z. B. Stiel-Eiche (<i>Quercus robur</i>), Hainbuche (<i>Carpinus betulus</i>), Vogelkirsche (<i>Prunus avium</i>), Winter-Linde (<i>Tilia cordata</i>), Maiglöckchen (<i>Convallaria majalis</i>) und Wald-Labkraut (<i>Galium sylvaticum</i>) kommen vor. Die Gesamtgröße des LRT 9170 beträgt 2,26 ha. Ziel ist die Erhaltung dieses halbnatürlichen, strukturreichen Eichen- und Hainbuchen-Mischwaldes auf mehr oder weniger trockenen, wärmebegünstigten Standorten, die alle Altersphasen in kleinflächigem Wechsel aufweisen.</li> <li>• Schlucht- und Hangmischwälder (<b>LRT 9180*</b>). Im Planungsraum kommen nur zwei Bestände (unterhalb des Bäumerberges sowie am Westerberg) vor. Unterhalb des Bäumerberges handelt es sich um einen hervorragend ausgebildeten, felsigen Schatthang- und Schluchtwald auf Kalk am steilen, ostexponierten Schichtstufenabfall im Komplex mit Kalkfelswänden, im oberen Teil mit Orchideen-Buchenwald verzahnt. Die abgerutschten Kalkmassen bilden z. T. westexponierte Tälchen am Hangfuß. Die zweite Fläche besteht aus einem hervorragend ausgebildeten Ahorn-Lindenwald trockenwarmer Kalkschutthänge auf dem schmalen Grat des südlichen Westerberges, stellenweise mit Übergängen zum Orchideen-Buchenwald bzw. Eichenwald trockenwarmer Kalkstandorte. Hierbei sind auffallend viele Eschen mit Stammhöhlen im Wurzelhalsbereich vorzufinden. Die Baumschicht wird von den lebensraumtypischen Haupt- und Mischbaumarten wie Esche (<i>Fraxinus excelsior</i>), Bergahorn (<i>Acer pseudoplatanus</i>), Spitz-Ahorn (<i>Acer platanoides</i>), Sommer-Linde (<i>Tilia platyphyllos</i>) und (stellenweise) Rotbuche (<i>Fagus sylvatica</i>) bestimmt. Als Nebenbaumarten treten z. B. Feld-Ahorn (<i>Acer campestre</i>) und Vogel-Kirsche (<i>Prunus avium</i>) auf. Die Gesamtgröße des LRT 9180 beträgt 16,71 ha. Ziel ist die Erhaltung der naturnahen, strukturreichen Bestände mit natürlichem Relief und intakter Bodenstruktur.</li> <li>• Auenwälder mit Erle, Esche, Weide (<b>LRT 91E0*</b>). Dieser Lebensraumtyp kommt im Planungsraum ausschließlich am Weißwasserbach sowie im Bereich „Södderich“ vor. Es handelt sich um überwiegend hervorragend bis gut ausgeprägte Erlen-Eschen-Bachauenwälder, z. T. im Komplex mit feuchten Eichen-Hainbuchenwäldern (Weißwasserbach) und Kalktuffquellen (Södderich). Die lebensraumtypischen, weitgehend autochthonen Baumarten, v. a. Schwarzerle (<i>Alnus glutinosa</i>) und Esche (<i>Fraxinus excelsior</i>)</li> </ul>		

<b>FFH-Nr.</b> 138	<b>FFH-Name, ggf. Teilgebiet</b> „Göttinger Wald“ ohne die Flächen der Niedersächsischen Landesforsten	<b>zuständige UNB</b> <b>Landkreis</b> <b>Göttingen</b>
-----------------------	---	---

### Erhaltungsziele

als Hauptbaumarten, aber auch Bruch-Weide (*Salix fragilis*), kommen in stabilen Populationen vor. Die charakteristischen Pflanzenarten der Krautschicht sind mit z. B. Winkel-Segge (*Carex remota*), Bach-Nelkenwurz (*Geum rivale*), Hain-Sternmiere (*Stellaria nemorum*), Riesen-Schwengel (*Festuca gigantea*), Gewöhnliches Hexenkraut (*Circaea lutetiana*), Mittleres Hexenkraut (*Circaea x intermedia*) und Wechselblättriges Milzkraut (*Chrysosplenium alternifolium*) vertreten. Die Gesamtgröße des LRT 91E0 beträgt 1,46 ha. Ziel ist die Erhaltung der naturnahen, strukturreichen feuchten bis nassen Erlen- und Eschenwälder mit natürlichem Relief und intakter Bodenstruktur.

#### 2. der folgenden Tierarten (Anhang II der FFH – Richtlinie)

- **Kammolch** (*Triturus cristatus*). Ziel ist die Erhaltung und ggf. Wiederherstellung einer vitalen, langfristig überlebensfähigen Population u. a. durch Erhaltung und Wiederherstellung von geeigneten Landhabitaten (Brachland, Wald, extensives Grünland, Hecken), die sich in der näheren Umgebung von mehreren zusammenhängenden, unbeschatteten, fischfreien Stillgewässern oder mittelgroßen bis großen Einzelgewässern mit ausgedehnten Flachwasserzonen befinden. Stillgewässer befinden sich nicht innerhalb des hier behandelten Planungsraums.
- **Großes Mausohr** (*Myotis myotis*). Ziel ist die Erhaltung und Wiederherstellung einer vitalen, langfristig überlebensfähigen Population u. a. durch Erhaltung und Wiederherstellung von ungestörten Höhlen als Balz-, Schwärm- und Winterquartier sowie durch Erhaltung und Wiederherstellung von naturnahen Laubwaldbeständen geeigneter Struktur aus unterwuchsfreien und unterwuchsarmer Bereichen in einem langfristig gesicherten Altersklassenmosaik und mit einem kontinuierlich hohen Anteil von Altholz, Höhlen- und sonstigen lebenden Habitatbäumen sowie von starkem, liegendem und stehendem Totholz im Verbund mit kurzrasigen Wiesen und Weiden.

#### 3. der folgenden Vogelarten des Vogelschutzgebietes V 19 „Unteres Eichsfeld“ (wertbestimmende Anhang I-Arten (Artikel 4 Abs. 1 Vogelschutzrichtlinie))

- **Mittelspecht** (*Dendrocopos medius*). Ziel ist die Entwicklung und Erhaltung eines günstigen Erhaltungszustandes der Art durch die Aufrechterhaltung stabiler, langfristig sich selbst tragender Populationen in strukturreichen alten Laubmischwaldbeständen mit hohem Anteil grobborkiger Baumarten, unbewirtschafteten Habitatbaumgruppen und mit vitalen, großkronigen Altbäumen, insbesondere in sonnenexponierten Bereichen. Weiteres Ziel ist die Erhaltung von Höhlenbäumen und Höhlenzentren sowie der Erhalt und ggf. Förderung des Totholzangebotes.
- **Schwarzspecht** (*Dryocopus martius*). Ziel ist die Entwicklung und Erhaltung einer vitalen, langfristig überlebensfähigen Population in strukturreichen (Buchen-)Laub- und Mischwäldern (mit Lichtungen, Schneisen, stark dimensionierten Höhlenbäumen und Totholz etc.), in enger räumlicher Vernetzung mit strukturreichen Buchenlaubmischwäldern mit Nadelwaldanteilen, von stark dimensionierten Höhlenbäumen und Totholz. Weiteres Ziel ist der Erhalt von Höhlenbäumen sowie der Erhalt bzw. die Entwicklung von Alt- und Totholzinseln, die als Netz von Habitatbäumen über den Waldbestand verteilt sind. Ziel ist außerdem das Belassen von Totholz und Baumstubben als Nahrungshabitate sowie der Erhalt und die Förderung von Ameisenlebensräumen (lichte Waldstrukturen, Lichtungen, Schneisen).

<b>FFH-Nr.</b> 138	<b>FFH-Name, ggf. Teilgebiet</b> „Göttinger Wald“ ohne die Flächen der Niedersächsischen Landesforsten	<b>zuständige UNB</b> <b>Landkreis</b> <b>Göttingen</b>
-----------------------	---	---

### Erhaltungsziele

- **Neuntöter** (*Lanius collurio*). Ziel ist die Entwicklung und Erhaltung einer vitalen, langfristig überlebensfähigen Population in einer strukturreichen Kulturlandschaft mit hohem Anteil an Hecken, Gebüschern und lichten Waldrändern mit mehrstufigem Aufbau in engem Verbund mit extensiv genutzten Grünlandflächen, Hochstaudenfluren an Wegen, Grabenrändern mit einer artenreichen Großinsektenfauna durch möglichst weitgehende Biozidfreiheit und mit störungsarmen Brut- u. Nahrungshabitaten.
- **Rotmilan** (*Milvus milvus*). Ziel ist die Entwicklung und Erhaltung einer vitalen, langfristig überlebensfähigen Population in einer Landschaft mit ausreichend großen, ungestörten, altholzreichen Waldrändern von Laub- bzw. Auwaldgebieten. Weitere Ziele sind u. a. die Erhaltung der von forstlicher Nutzung ausgenommenen Horstbäumen sowie die Entwicklung von Ruhezonem im Bereich der Horste in einem Lebensraum ohne bauliche Anlagen mit Störwirkung oder Kollisionsrisiko. Ziel ist außerdem die Erhaltung und ggf. Wiederherstellung stabiler Brutvorkommen mit großflächig hohen Bestandsdichten sowie eines günstigen Erhaltungszustandes des Lebensraumes.
- **Wespenbussard** (*Pernis apivorus*). Ziel ist die Entwicklung und Erhaltung einer vitalen, langfristig überlebensfähigen Population in einer strukturreichen, halboffenen Landschaft mit alten Laubbaumbeständen in Wäldern und Feldgehölzen. Weitere Ziele sind u. a. der Schutz der Brutplätze vor Störungen (Nestschutz, Ruhezonem im weiten Umfeld um die Nestbäume), der Erhalt und die Entwicklung von Altholzbeständen im Bereich traditioneller Brutvorkommen sowie der Erhalt und die Entwicklung von Nahrungshabitaten in räumlichem Verbund mit Bruthabitaten (z. B. Magerrasen, Lichtungen, Brachflächen, Schneisen und Wegränder).

## 2. Erhaltungsgrade der verpflichtenden Erhaltungsziele

Der nachstehenden Tabelle sind die quantitativen Flächenanteile der jeweiligen Erhaltungsgrade der einzelnen Lebensraumtypen zu entnehmen:

naturschutzfachlicher Zieltyp (Bezeichnung des LRT)	Erhaltungsgrad	Zielkategorie mit Flächengröße (ha)			
		Erhaltungsziele (verpflichtende Ziele)			
Erhaltung		Wiederherstellung			
		aufgrund Verschlechterung	aufgrund Erfordernis aus dem Netzzusammenhang		
	Wiederherstellung Referenzzustand	Wiederherstellung Referenzflächengröße	Reduzierung C-Anteil	Flächenvergrößerung	

FFH-Nr. 138	FFH-Name, ggf. Teilgebiet „Göttinger Wald“ ohne die Flächen der Nieder- sächsischen Landesforsten	zuständige UNB Landkreis Göttingen				
<b>Erhaltungsziele</b>						
6210* - Naturnahe Kalk-Trockenrasen und deren Verbuschungsstadien (Festuco-Brometalia) (*besondere Bestände mit bemerkenswerten Orchideen)	A	5,58	0,00	0,00	0,00	0,00
6210* - Naturnahe Kalk-Trockenrasen und deren Verbuschungsstadien (Festuco-Brometalia) (*besondere Bestände mit bemerkenswerten Orchideen)	B	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
6210* - Naturnahe Kalk-Trockenrasen und deren Verbuschungsstadien (Festuco-Brometalia) (*besondere Bestände mit bemerkenswerten Orchideen)	C	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
6430 - Feuchte Hochstaudenfluren der planaren und montanen bis alpinen Stufe	A	0,14	0,00	0,00	0,00	0,00
6430 - Feuchte Hochstaudenfluren der planaren und montanen bis alpinen Stufe	B	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
6430 - Feuchte Hochstaudenfluren der planaren und montanen bis alpinen Stufe	C	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (Alopecurus pratensis, Sanguisorba officinalis)	A	1,14	0,00	0,00	0,00	0,00
6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (Alopecurus pratensis, Sanguisorba officinalis)	B	5,32	0,00	0,00	15,1	8,00
6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (Alopecurus pratensis, Sanguisorba officinalis)	C	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
7220* - Kalktuffquellen (Cratoneurion)	A	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
7220* - Kalktuffquellen (Cratoneurion)	B	0,19	0,00	0,00	0,00	0,00
7220* - Kalktuffquellen (Cratoneurion)	C	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
8220 - Silikatfelsen mit Felsspaltenvegetation	A	0,02	0,00	0,00	0,00	0,00
8220 - Silikatfelsen mit Felsspaltenvegetation	B	0,02	0,00	0,00	0,00	0,00
8220 - Silikatfelsen mit Felsspaltenvegetation	C	0,05	0,00	0,00	0,00	0,00
9110 - Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum)	A	3,08	0,00	0,00	0,00	0,00
9110 - Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum)	B	0,76	0,00	0,00	0,00	0,00

<b>FFH-Nr. 138</b>	<b>FFH-Name, ggf. Teilgebiet</b> „Göttinger Wald“ ohne die Flächen der Niedersächsischen Landesforsten	<b>zuständige UNB</b> <b>Landkreis</b> <b>Göttingen</b>				
<b>Erhaltungsziele</b>						
9110 - Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum)	C	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>9130</b> - Waldmeister-Buchenwald (Asperulo-Fagetum)	A	144	0,00	0,00	0,00	0,00
9130 - Waldmeister-Buchenwald (Asperulo-Fagetum)	B	204	0,00	0,00	0,00	0,00
9130 - Waldmeister-Buchenwald (Asperulo-Fagetum)	C	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>naturschutzfachlicher Zieltyp</b> <b>(Bezeichnung des LRT)</b>	<b>Erhaltungsgrad</b>	<b>Zielkategorie mit Flächengröße (ha)</b>				
		<b>Erhaltungsziele (verpflichtende Ziele)</b>				
	<b>Erhaltung</b>	<b>Wiederherstellung</b>				
		<b>aufgrund Verschlechterung</b>		<b>aufgrund Erfordernis aus dem Netzzusammenhang</b>		
		<b>Wiederherstellung Referenz-zustand</b>	<b>Wiederherstellung Referenz-flächengröße</b>	<b>Reduzierung C-Anteil</b>	<b>Flächen-vergrößerung</b>	
<b>9150</b> - Mitteleuropäischer Orchideen-Kalk-Buchenwald (Cephalanthero-Fagion)	A	6,13	0,00	0,00	0,00	0,00
9150 - Mitteleuropäischer Orchideen-Kalk-Buchenwald (Cephalanthero-Fagion)	B	11,31	0,00	0,00	0,00	0,00
9150 - Mitteleuropäischer Orchideen-Kalk-Buchenwald (Cephalanthero-Fagion)	C	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>9160 – Feuchter Eichen- und Hainbuchen-Mischwald</b>	A	0,3	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>9160 – Feuchter Eichen- und Hainbuchen-Mischwald</b>	B	0,3	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>9160 – Feuchter Eichen- und Hainbuchen-Mischwald</b>	C	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>9170</b> - Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald Galio-Carpinetum	A	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
9170 - Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald Galio-Carpinetum	B	2,26	0,00	0,00	0,00	0,00
9170 - Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald Galio-Carpinetum	C	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

<b>FFH-Nr.</b> <b>138</b>	<b>FFH-Name, ggf. Teilgebiet</b> „Göttinger Wald“ ohne die Flächen der Niedersächsischen Landesforsten	<b>zuständige UNB</b> <b>Landkreis</b> <b>Göttingen</b>
------------------------------	---	---

### Erhaltungsziele

<b>9180*</b> - Schlucht- und Hangmischwälder Tilio-Acerion	A	16,71	0,00	0,00	0,00	0,00
9180* - Schlucht- und Hangmischwälder Tilio-Acerion	B	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
9180* - Schlucht- und Hangmischwälder Tilio-Acerion	C	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>91E0*</b> - Auenwälder mit <i>Alnus glutinosa</i> und <i>Fraxinus excelsior</i> (Alno-Padion, Alnion incanae, Salicion albae)	A	0,79	0,00	0,00	0,00	0,00
91E0* - Auenwälder mit <i>Alnus glutinosa</i> und <i>Fraxinus excelsior</i> (Alno-Padion, Alnion incanae, Salicion albae)	B	0,66	0,00	0,00	0,00	0,00
91E0* - Auenwälder mit <i>Alnus glutinosa</i> und <i>Fraxinus excelsior</i> (Alno-Padion, Alnion incanae, Salicion albae)	C	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Der nachstehenden Tabelle sind die Populationsgrößen und Erhaltungsgrade der einzelnen Arten zu entnehmen:

Taxon	wissenschaftlicher Name	deutscher Name	Populationsgröße	Erhaltungsgrad	Wiederherstellungsziele
AMP	<i>Triturus cristatus</i>	Kammolch	30 - 100	B	Habitatverbesserung
MAM	<i>Myotis myotis</i>	Großes Mausohr	100 - 250	B	Habitatverbesserung

Der nachstehenden Tabelle sind die Populationsgrößen und Erhaltungsgrade der einzelnen Vogelarten des Vogelschutzgebietes V 19 zu entnehmen:

Taxon	wissenschaftlicher Name	deutscher Name	Populationsgröße	Erhaltungsgrad	Wiederherstellungsziele
AVE	<i>Dendrocopus medius</i>	Mittelspecht	76	B	Datenlieferung erfolgt noch
AVE	<i>Dryocopus martius</i>	Schwarzspecht	20	B	Datenlieferung erfolgt noch
AVE	<i>Lanius collurio</i>	Neuntöter	30 - 55	B	Datenlieferung erfolgt noch
AVE	<i>Milvus milvus</i>	Rotmilan	21	B	Datenlieferung erfolgt noch
AVE	<i>Pernis apivorus</i>	Wespenbussard	2 - 5	B	Datenlieferung erfolgt noch

